

K. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Maschinenfabrik in Wien.

TYPEN-SKIZZEN und DIMENSIONEN

der bei der

WIENER Weltausstellung im Jahre 1873

exponirten 5 Lokomotiven :

„Austria“, „Kaiser Franz-Josef“, „Hungaria“, „Stainz“ und „Orient“.

- Type 20.** Die Maschine „Austria“ (System Egerth) liefert sehr günstige Resultate und ist eine Construction, welche durch die Anordnung in der Ankupplung des Hintergestelles die schärfsten Curven passiren kann und dabei einen sehr ruhigen Gang behält; sie ist von der Betriebs-Direktion der österreichischen Staats-Eisenbahngesellschaft ausgestellt.
- Type 47.** Die Lokomotive „Kaiser Franz-Josef“ ist die Tausendste in dieser Fabrik, und zwar die erste Tausendste in einer und derselben österreichischen Fabrik erbaute Lokomotive, und ist dieselbe ausschliesslich aus inländischem Materiale erzeugt worden. 1870.
Diese Lokomotive hat bereits drei Jahre Dienst gemacht und ist von der Betriebs-Direktion der österreichischen Staats-Eisenbahngesellschaft ausgestellt.
- Type 52.** Die in Reschitza erzeugte, von der Fabrik konstruirte Lokomotive „Hungaria“ für eine Bahn von 948³/₄ (drei Wiener Fuss) gebaut.
- Type 53.** Die sechsräderig gekuppelte Maschine „Stainz“ (System Haswell) ist eine jener Lokomotiven, welche die Fabrik mit über den Rahmen gelegter Feuerbox und je auf einer Achse miteinander verbundenen Lagern, ersteres, um die Feuerbüchse ungehindert verbreitern zu können und letzteres, um eine gleiche Gewichtsvertheilung auf den Rädern zu bekommen, gebaut hat.
- Type 54.** Nach demselben System ist auch die Lokomotive „Orient“ mit acht gekuppelten Rädern und für eine Bahn von ein Meter Spurweite.